

Das Bankgeheimnis ist gelüftet

Nirgendwo in Worb sitzen Jugendliche lieber zusammen als auf dem Bänkli beim Coop.

Und da heisst es immer, die heutige Jugend sei verwöhnt und wolle immer voll krass abfeiern. Falsch. Die Worber Kids beweisen das Gegenteil. Sie brauchen nicht viel, um glücklich zu sein: Am allerliebsten treffen sie sich beim Bänkli vor dem Coop. «Fun garanti» sozusagen.

Garantiert Spass haben sie dort aus mehreren Gründen: Das Bänkli liegt super zentral, und ringsum kann man prima shoppen, was man so zum gemütlichen Beisammensein braucht. Die leeren Chipstüten und Eisteepackungen lassen sich dann bequem in den gut platzierten Abfallkübel schmeissen.

Eine glatte 5,0 gaben die Jugendlichen darum «ihrem» Bänkli zwischen Coop-Eingang und Drogerie Schneiter. Über ihre Lieblingsplätze befragt wurden sie von den Worber Jugendarbeitern Franziska Wetli und Harri Wäfler.

Wetli und Wäfler streiften an mehreren Nachmittagen durch die Gemeinde – auf der Suche nach jungen Leuten und ihren «geheimen» Treffpunkten. Die offiziellen – wie das Freizeithaus – wurden nicht besucht. Ziel: Die Erwachsenen sollen mitbekommen, wo sich die Jugendlichen wohl fühlen. Absoluter Lieblingsplatz ist das Bänkli vor allem bei den etwas älteren Schülerinnen und Schülern.

«Die Jüngeren toben halt auch noch gern herum und bewegen sich mehr», sagt Jugendarbeiterin Franziska Wetli. Sie geben darum dem Spielplatz beim Zentrumsschulhaus die Traumnote 5,5. Viel Platz und verschiedene Spielgeräte ziehen die Kinder dorthin.

Spielgeräte brauchen die Grösseren keine mehr. Die Teenager üben sich bereits in einer anderen Disziplin: sehen und gesehen werden – und sehen, was im Dorfzentrum «abgeht», wie in der Umfrage bemerkt wurde. Dazu kommt, dass beim Bänkli im Zentrum auch das weibliche Geschlecht überdurchschnittlich gut vertreten ist. Was die jungen Männer anlockt und die wiederum die heranwachsenden Damen. Und das Beste: «Die Anwohner stört das Treiben der Kids offensichtlich nicht», fassen die beiden Jugendarbeiter die Antworten der Bänklibesitzer zusammen.

So tolerant sind die Erwachsenen nicht überall. Ausserhalb der Zentren von Worb und Rüfenacht ziehen die Jugendlichen natürlich auch um die Häuser. «Das gibt immer wieder Anlass zu Reklamationen», heisst es im Bericht der Jugendarbeit.

Etwa 50 Schülerinnen und Schüler wurden befragt. Gemeinderat Jonathan Gimmel findet das Projekt lobenswert: «In Worb sollen sich alle Generationen wohl fühlen.»

Die Worber Jugendlichen widerlegen übrigens noch ein weiteres Vorurteil: Die heutige Jugend sei verweichlicht, heisst es. Falsch. Sie traf sich auch gestern beim Bänkli – trotz frostiger Temperaturen.

· [Google-Anzeigen](#) [Schweiz Chat](#) [Freizeit](#) [Spiel](#) [Erziehung](#) [Frauen Bern](#)